

**Veranstaltung zur Vergabe der Stiftung Lebensspur Auszeichnung
„Beachtenswerter Lebensweg von Menschen mit Behinderung“**

am 28. August 2015

in Köln

Begrüßung

durch

Ulf Reichardt

Hauptgeschäftsführer IHK Köln

(Es gilt das gesprochene Wort)



in Kooperation mit:





in Kooperation mit:



Sehr geehrte Frau Scho-Antwerpes,
sehr geehrte Frau Dr. Breuer,
sehr geehrter Herr Prof. Szyperski,
sehr geehrter Herr Dr. Rembold,
sehr geehrter Herr Prof. Sauerbruch,
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hofmann-Apitius,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste der heutigen Festveranstaltung der Stiftung Lebensspur e.V.,

ich darf Sie heute im Börsen-Saal der IHK herzlich begrüßen. Bereits zum zweiten Mal findet die Preisverleihung der Stiftung Lebensspur hier in der IHK Köln statt, und das macht uns sehr stolz.

Wir sehen dies nicht nur als Zeichen der regionalen Verbundenheit, sondern zugleich auch als selbstverständliche Geste unserer Wirtschaft, die sich seit jeher durch ehrenamtliches Engagement in vielen Bereichen auszeichnet.

Bereits im letzten Jahr haben wir erfahren, welche herausfordernden Lebenssituationen die Preisträger gemeistert haben. Und trotzdem Vorbild geworden sind, auch für uns, als Mutmacher und Beispiel dafür, was in einem Leben alles gelingen kann, wenn man etwas unternimmt.

„Wir unternehmen“ ist der Claim der IHK Köln und diese Preisverleihung heute ist ein besonders beeindruckendes Beispiel dafür, wie dies gelebt werden kann.

Dass solche Vorbilder wichtig sind, lässt sich einfach nachvollziehen: Im Jahresdurchschnitt 2013 waren etwa 32.700 Menschen nach Anzeigeverfahren Sozialgesetzbuch IX im IHK Bezirk beschäftigt.

Viele Studien und individuelle Erfahrungen zeigen, dass Unternehmen besonders gut funktionieren, wenn sie das individuelle Potenzial von Menschen erkennen, fördern und in Teams einbringen, die durch ihre Vielfalt flexibel und leistungsstark sind.

Gerade in der Wirtschaft sind die Möglichkeiten der Beschäftigung von Menschen mit (Schwer-) Behinderung noch bei weitem nicht ausgeschöpft. Rat und Unterstützung dabei gibt es in vielfältiger Weise.

Der Inklusionsberater der IHK Köln, Herr Alexander Reimer, unterstützt die Unternehmen bei allen Fragen rund um die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung. Ob es um die technische Ausstattung von Arbeitsplätzen geht, um Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben oder die Integration im Kreis der Mitarbeiterschaft – Herr Reimer begleitet Unternehmen auch nach Beginn des Beschäftigungsverhältnisses. Er bietet einen All-inclusive-Service für die Unternehmen an.

Unser Ziel ist es, Unternehmerinnen und Unternehmer, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für dieses Thema zu sensibilisieren und Wege aufzuzeigen, wie eine berufliche Inklusion erfolgreich gestaltet werden kann. Wir machen die Erfahrung, dass die Bereitschaft zur Ausbildung bzw. Beschäftigung von Menschen mit Behinderung nicht nur bei großen Unternehmen, sondern auch bei kleinen und mittelständischen Unternehmen wächst. Das

Stiftung Lebensspur e.V.

für Menschen mit Behinderung

zeigt uns die Rückmeldung nicht nur vieler namhafter Unternehmen, sondern - was uns besonders freut - vieler kleiner und mittelständischer Betriebe. Sie wissen aber oftmals nicht, wie und wo sie geeignete Bewerber_innen finden und wer sie bei der beruflichen Inklusion unterstützt.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Inklusionsberater, Aus- und Weiterbildungsberater_innen sowie der Ausbildungsstellenvermittlung der IHK Köln haben wir in Kooperation mit dem LVR-Integrationsamt eine zentrale Anlaufstelle für unsere Mitgliedsunternehmen geschaffen, welche genau an diesem Punkt ansetzt.

Mit dem technischen Know-how und den rasanten Entwicklungen in der Digitalindustrie können weitere Rahmenbedingungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung geschaffen werden.

Lassen Sie mich zum Schluss noch kurz einen Hinweis auf die Bedeutung von Stiftungen geben.

Die IHK selbst hat erst vor kurzem eine Stiftung für Ausbildungsreife und Fachkräftesicherung gegründet. Ziel der Stiftung der IHK Köln ist es, insbesondere jungen Menschen mit Vermittlungshemmnissen den Weg in die Ausbildung zu ebnen.

Stiftungen unterstützen immer öfter Belange, die der Staat alleine nicht mehr alleine bewältigen kann.

Dies gilt auch für die Dr. Jürgen Rembold Stiftung, die erstmalig in diesem Jahr Kooperationspartner der heutigen Veranstaltung ist.

Das Ziel dieser Stiftung, so kann man es in der Satzung nachlesen, ist, Bürgerinnen und Bürger zu fördern, selbst Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen.

Bürgerschaftliches Engagement zu zeigen, ist ein wichtiger Bestandteil unseres Miteinanders in der immer komplexer werdenden Welt.

In diesem Sinne freuen wir uns, dass Sie heute unsere Gäste sind und wünsche uns einen erfolgreichen Abend und viele gute Gespräch im Anschluss an das Programm.

Ansprechpartner für Fragen:

Christian Schmitt

auszeichnung@stiftung-lebensspur.de

Die Stiftung Lebensspur e.V. mit Sitz in Köln unterstützt Jüngere und Ältere mit unterschiedlichen Behinderungen in ihrer Entwicklung, Entfaltung und in der Erhaltung ihrer individuellen Potenziale. Ziel ist es, die Bildungs- und Inklusionschancen von Jüngeren und Älteren mit Behinderung zu verbessern, indem sie ihre eigenen Fähigkeiten erkennen und nutzen und so eine Teilhabe an der Gesellschaft ganz selbstverständlich wird.

Weitere Informationen unter www.stiftung-lebensspur.de

Abdruck honorarfrei/Beleg erbeten

67 Zeilen, 4.504 Zeichen (mit Leerzeichen)



in Kooperation mit:

